

# Hybrid Raising GmbH

Norderfriedrichskoog, Bundesrepublik Deutschland

Verkaufsprospekt/Börse Zulassungsprospekt für



## Allgemeine Informationen

Verantwortlichkeit für den Prospektinhalt

Die Hybrid Raising GmbH (die „Emittentin“), die Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, („Deutsche Bank“)





Die Stille Beteiligung ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie unterliegt deutschem Recht.

Wegfall der Verpflichtung zur Zahlung von Gewinnbeteiligungen auch „Risiko-

die jeweils zum Zeitpunkt der Ausschüttung der Jährlichen Gewinnbeteiligung und in Höhe des jeweiligen Einbehalts zur Zahlung fällig werden. Die Gewinnbeteiligung nach Einbehalt der Kapitalertragsteuer entspricht zusammen mit





Verwendung des Emissionserlöses



Nur wenn im Falle, dass die Zahlung der Gewinnbeteiligung zur Entstehung oder Erhöhung eines Bilanzverlusts führen würde, Dividenden an die Aktionäre der IKB AG ausgeschüttet oder Zahlungen



ren zum Verkauf der Teilschuldverschreibungen und der für die Teilschuldverschreibungen zu erzielende Preis ab. Weder die Konsortialführer noch die IKB sind verpflichtet, einen Sekundärmarkt für die Teilschuldverschreibungen zu schaffen.

## Beschreibung der Emissionsstruktur

berblick

Forderungskaufvertrag

Bei der Ausschüttung der Gewinnbeteiligung an die Emittentin oder einer Auffüllung der Stillen Ein-







(3) Vertragsänderungen. Die Emittentin darf Änderungen des Beteiligungsvertrags und des Forderungskaufvertrags nur zustimmen, wenn dadurch die Rechte der Investoren nicht beeinträchtigt werden und die Treuhänderin der Änderung vorher schriftlich zugestimmt hat.

§ 6  
Zahlungen

(1) Zahlungen auf Kapital und Zinsen. Zahlungen auf Kapital und Zinsen auf die Teilschuldverschreibungen erfolgen am jeweiligen Fälligkeitstag auf Anweisung der Treuhänderin und der Emittentin

Verpflichtung zur Zahlung von zusätzlichen Beträgen nicht mehr wirksam ist. Die Kündigung ist unwiderruflich und muss eine zusammenfassende Erklärung enthalten, welche die das Rückzahlungsrecht

(c) die Emittentin aufgelöst oder liquidiert wird, unabhängig davon, ob dies aufgrund eines Beschlusses ihrer Gesellschafter oder auf sonstige Weise erfolgt, es sei denn, die Auflösung oder Liquidation

- (e) die Ersetzung nicht zu einer erhöhten Belastung der Nachfolgerin mit Kapitalertrag- oder sonstiger Abzugssteuer, etwaiger Vermögenssteuer oder der Gewerbeertrag- oder sonstiger Ertragsteuer führt.
- (2) Bekanntmachung. Jede Ersetzung ist unverzüglich gegenüber den Investoren gemäß § 11 bekannt zu machen.
- (3) Änderung von Bezugnahmen. Im Fall einer Ersetzung gilt jede Bezugnahme in diesen Bedingun-

(3) Beauftragte der Emittentin. Die Zahlstelle handelt ausschließlich als Beauftragte der Emittentin und übernimmt keinerlei Verpflichtungen gegenüber den Investoren und es wird kein Auftrags- oder Treuhandverhältnis zwischen ihr und den Investoren begründet.





§ 2  
Gewinnbeteiligung

1. Als Gegenleistung für die Stille Einlage stehen dem Stillen Gesellschafter vom Anfangsdatum bis zu dem Tag (einschließlich), an dem die Beteiligung des Stillen Gesellschafters am Handelsgewerbe der Bank endet bzw. nach § 6(5) Satz 2 a875560.3(beendet)-254.1(gilt)-258((der)-254.4(„))J/F11Tf31.44150TD





2. Die Kündigung dieses Beteiligungsvertrags durch den Stillen Gesellschafter ist ausgeschlossen. Für

zernabschluss und Konzernlagebericht zu verlangen und (ii) den Prüfungsbericht durch einen Wirtschaftsprüfer oder vereidigten Buchprüfer überprüfen zu lassen.

2. Zusammen mit dem Jahresabschluss erhält der Stille Gesellschafter eine Aufstellung über seine Gewinn- und Verlustbeteiligung. Auf Anfrage des Stillen Gesellschafters hat die Bank hierzu weitere Auskünfte zu erteilen.

§ 12  
Besteuerung

Alle aufgrund dieses Vertrages fälligen Zahlungen werden ohne Einbehalt oder Abzug aufgrund der-





## Treuhandvertrag





## § 8 Kosten

Der Stille Gesellschafter verpflichtet sich, die Treuhänderin von allen Kosten und Auslagen freizustellen, die ihr im Zusammenhang mit der Durchsetzung und Ausübung von Rechten aus diesem Treuhandvertrag entstehen und die sie dem Stillen Gesellschafter unter Vorlage einer Quittung nachweist.

## § 9

## Wesentliche Bestimmungen des Forderungskaufvertrags

Der Forderungskaufvertrag wird den Emissionsbedingungen sowie der Globalurkunde als Anlage beigelegt und bildet mit diesen jeweils eine Einheit. Eine Kopie des Forderungskaufvertrags liegt zur Einsichtnahme in den Geschäftsstellen der Zahlstelle aus.

Bei der Ausschüttung der Gewinnbeteiligung an die Emittentin oder einer Auffüllung der Stillen Einlage nach Herabsetzung ihres Buchwerts behält die IKB AG gemäß § 43(1) Nr. 3 EStG Kapitalertragsteuer auf die ausgeschütteten Beträge bzw. den Betrag der Wiederauffüllung ein, falls die Finanzverwaltung für Zahlungen an die Emittentin keine Befreiung erteilt hat.

Der Einbehalt wird als Vorauszahlung auf die von der Emittentin geschuldete Körperschaftsteuer









nunmehr zum 31. Dezember 2003 die KfW der größte Einzelaktionär der IKB AG. Eine weitere größere Beteiligung von 11,46 % hält derzeit die Stiftung Industrieforschung. Im übrigen befinden sich die Ak-

IKB Immobilien Leasing GmbH mit Sitz in Düsseldorf und der Geschäftsadresse Uerdinger Straße 90, D-40474 Düsseldorf, eine 100%ige Tochtergesellschaft der IKB AG, ist im Bereich des Immobilienleasing tätig. Die Leasingtätigkeit konzentriert sich vornehmlich auf Produktionsstätten, Bürogebäude und gewerbliche Grundstücke. Immobilien- und Großanlagen-Leasing-Fonds werden von der IKB Structured Assets GmbH aufgelegt.

IKB Capital Corporation mit Sitz in New York, USA, und der Geschäftsadresse 555 Madison Avenue, New York, NY 10022, USA, eine 100%ige Tochtergesellschaft der IKB AG, ist im New Yorker Markt für LBO-Finanzierungen aktiv und beteiligt sich, auch im Rahmen von Konsortien, an Transaktionen mit großem Volumen.

#### Aufsicht

Wie alle Unternehmen, die „Bankgeschäft im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG) betreiben, unterliegt die IKB AG den Genehmigungserfordernissen und anderen Bestimmungen des

Organe

Aufsichtsrat und Vorstand

Wie alle Aktiengesellschaften nach deutschem Recht hat auch die IKB AG einen Vorstand und einen

## Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat

Wolfgang Bouche  
Düsseldorf  
IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft

Wilhelm Lohscheidt  
Düsseldorf  
IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft

Rita Rübner  
Leipzig  
IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft

Ulrich Wernecke  
Düsseldorf  
IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft

Roswitha Loeffler  
Berlin  
IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft

Jürgen Metzger  
Hamburg  
IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft

Dr. Carola Steingraber  
Berlin  
IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft

## Vorstand

	<u>Ernannt am:</u>	<u>Derzeitige Amts- periode endet am:</u>
Dr. Markus Guthoff .....	1. April 2001	31. März 2007
Claus Momburg .....	12. November 1997	11. November 2005
Joachim Neupel .....	1. Juli 1989	31. Dezember 2006
Stefan Ortseifen .....	1. November 1994	31. Oktober 2007
Dr. Alexander v. Tippelskirch, Vorsitzender .....	1. April 1984	9. September 2004

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind unter der Geschäftsadresse der IKB AG zu erreichen.

## Beraterkreis

Die IKB AG hat einen Beraterkreis, dessen Mitglieder vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ernannt werden und dessen Aufgabe es ist, Kontakte zu Industrie und Handel zu fördern. Die

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

















## Mitarbeiter

Am 30. September 2003 waren insgesamt 1.508 (31. März 2003: 1.496) Mitarbeiter bei der IKB Gruppe beschäftigt. Per 31. März 2003 waren 563 (2002: 569) in den Markteinheiten, 481 (2002: 429) in zentralen Bereichen der IKB AG beschäftigt. 452 (2002: 431) Mitarbeiter waren bei Tochtergesellschaften beschäftigt.

Die Unternehmensleitung beurteilt das Verhältnis zu ihren Mitarbeitern als gut. In den letzten zwei Geschäftsjahren kam es zu keinen wesentlichen, durch Tarifkonflikte verursachten Störungen im Arbeitsablauf.

## Rechtsstreitigkeiten

In den letzten zwei Jahren waren keine Verfahren vor einem ordentlichen Gericht, Schiedsgericht, Verwaltungsgericht oder anderweitig anhängig, die sich in erheblichen Maße negativ auf die Geschäftsführung hätten auswirken können. Nach



# Besteuerung

## Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland

Dieser Abschnitt „Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland“ enthält eine Zusammenfassung einiger wichtiger deutscher Steuervorschriften, die im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Halten und der Veräußerung bzw. Rückgabe/Rückzahlung der Teilschuldverschreibung bedeutsam sind. Es handelt sich nicht um eine umfassende und vollständige Darstellung sämtlicher steuerlicher Aspekte, die für den Anleger relevant sein können. Grundlage der Zusammenfassung ist das zur Zeit der Erstellung des Prospektes geltende deutsche Steuerrecht, das jedoch kurzfristig (unter Umständen

## Im Ausland ansässige Anleger

Im Ausland ansässige Anleger sind mit den Zinszahlungen und Veräußerungsgewinnen in Deutschland grundsätzlich nicht steuerpflichtig und es erfolgt auch kein Zinsabschlag (auch wenn die Teilschuldverschreibungen bei einem deutschen Kreditinstitut oder Finanzdienstleistungsunternehmen verwahrt oder verwaltet werden). Etwas anderes gilt, wenn die Teilschuldverschreibungen Betriebsvermögen eines Gewerbebetriebes sind, für den im Inland eine Betriebsstätte unterhalten wird oder





bernahme und Verkauf



Finanzinformationen der  
IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft

# Finanzinformationen der IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft

## Index zuden Finanzinformationen

Jahresabschlüsse der IKB AG

Konzernbilanz und Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung der IKB Deutsche Industriebank

für das Geschäftsjahr 2002/2003 ..... F-2



zum 31. März 2003

Passivseite	TEUR*	31. 3. 2003 TEUR	31. 3. 2002 TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) täglich fällig		1 383 609	754 273
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		14 839 721	14 682 012
		<b>16 223 330</b>	<b>15 436 285</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
andere Verbindlichkeiten			
a) täglich fällig		115 620	61 014
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			

		2002/2003	2001/2002
Aufwendungen	TEUR*	TEUR	TEUR
Zinsaufwendungen		2 331 353	2 424 069
Provisionsaufwendungen		11 849	5 303
Nettoaufwand aus Finanzgeschäften		–	–

■

■



2002/2003

2001/2002





[REDACTED]

Aufwendungen	TEUR*	2002/2003	2001/2002
Zinsaufwendungen		TEUR	TEUR
		2 316 064	2 448 583

Prov  
Allg  
a)

[REDACTED]

[REDACTED]















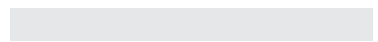




















Zur Verdeutlichung des Adressenausfallrisikos sind neben den Nominalvolumina zusätzlich die Bonitätsgewichtungen als Kreditäquivalente und die so genannten positiven Marktwerte (Adressrisiko) der Terminm 0 1 k /GAd3.6(basierisiko) auf 1.611T\*Tw 1892ec







Corporate Governance

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Am 7. November 2002



## Organe

Bei der nachstehenden Aufstellung der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind jeweils unter

*a) die Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und*

*b) die Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen*  
angegeben.

## Aufsichtsrat

Vorsitzender

Dr. h. c. Ulrich Hartmann, Düsseldorf

Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
E.ON AG

*a) Konzernmandate gemäß § 100 Abs. 2 Satz 2 AktG sind  
durch*

Wolfgang Bouché, Düsseldorf  
Arbeitnehmervertreter

Hermann Franzen, Düsseldorf  
Persönlich haftender Gesellschafter des  
Porzellanhauses Franzen KG

*a) NOVA Allgemeine Versicherung AG  
(stellv. Vorsitzender)*

*b) BBE-Unternehmensber*

Rita Röbel, Leipzig



Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB / § 313 Abs. 2 HGB



Für die Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen bei Wertpapiertransaktionen sind Wertpapierbestände mit einem Nennwert von





Strategische Weichenstellungen



	31. 3. 2003 in Mill. EUR	31. 3. 2002 in Mill. EUR	Veränderung in Mill. EUR	in %
<b>Aktiva</b>				
Barreserve	27	11	16	>100
Forderungen an Kreditinstitute	2 140	1 605	535	33,3
Forderungen an Kunden	24 803	24 600	203	0,8
Schuldverschreibungen	5 927	4 928	999	20,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				

Kreditgeschäft und Aktivpositionen

Eine Zunahme ergibt sich auch bei den Leasing-  
Merkmalen (-,

anderen gingen die Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung wegen der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Dotierung der Pensionsrückstellungen um 16,1 % zurück. Die Anderen Verwaltungsaufwendungen sind um 12,3 % auf 82,1 Mill. EUR gestiegen. Vor allem

oder die Vorbereitungen zur Umstellung der Rechnungslegung auf IAS – haben zu dieser Entwicklung beigetragen.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis weist mit 20 Mill.

Dies war das Umfeld für die wirtschaftlichen Aktivitäten unserer Kunden im Berichtsjahr. Entsprechend unbefriedigend war die Ertragsentwicklung vieler unserer Kreditnehmer. Die Folge hiervon ist, dass wir die Nettorisikovorsorge – wie erwähnt – um 44 Mill. EUR auf 248 Mill. EUR aufstocken mussten. Da wir andererseits unser Ergebnis aus der Liquiditätsreserve um 36 Mill. EUR auf 65 Mill. EUR steigern konnten, hat sich der Risikovorsorgesaldo lediglich













Zur Quantifizierung dieses Risikos haben wir ein Risikomodell entwickelt, das auf einer Monte-Carlo-Simulation beruht und das wir mit Blick auf die spezifischen Anforderungen des IKB-Portfolios zugeschnitten haben. In das Modell geht neben den Einzelkreditinformationen (Kreditbetrag, Besicherung, Lauf-



ig berichtet. Nach Abzug der durch Kreditversiche-

1sladgine







marge zu erhöhen (von



einem Anstieg der Geschäftsergebnisse in nahezu allen Segmenten

- einer Verringerung der Zuwachsrates der Verwaltungsaufwendungen auf weniger als 4 % sowie
- einem Risikovorsorgesaldo, der nur wenig über dem des letzten Geschäftsjahres liegt.

Im Geschäftsfeld Unternehmensfinanzierung erwarten wir im Rahmen der Ausweitung unseres Neugeschäftes einen Zuwachs insbesondere beim Zinsüberschuss. Da wir mit keiner konjunkturellen Belebung rechnen, wird die Geschäftsausweitung wiederum nur durch Marktanteilsgewinne zu realisieren sein. Wir glauben aber, dieses zum einen auf Grund unseres hohen Beratungsniveaus erreichen zu können; zum anderen verfügen wir mittlerweile – nicht zuletzt im Zusammenwirken mit unseren Kooperationspartnern – über eine exzellente Produktpalette für Unternehmen und Unternehmer.

Im Bereich der Immobilienfinanzierung gehen wir – trotz der unverändert niedrigen Investitionsneigung der Unternehmen – von einer weiteren Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

## Bestätigungsvermerk



3

1







---

---

---

---

---



<b>Aktivseite</b>			<b>31. 3. 2002</b>	<b>31. 3. 2001</b>
			<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Barreserve</b>				
a) Kassenbestand			120	35
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			10 338	119
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	10 225	(-)		
c) Guthaben bei Postgiroämtern			6	3
			<b>10 464</b>	<b>157</b>
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig			878 219	276 892
b) andere Forderungen			5 942 494	4 906 587
			<b>6 820 713</b>	<b>5 183 479</b>
<b>Forderungen an Kunden</b>			<b>22 200 570</b>	<b>22 238 574</b>
darunter: Kommunalkredite	1 799 696	(1 891 272)		



















konnte die Kosten/Ertrags-Relation dieses Geschäftsfeldes auf 27,4 % (29,0 %) und die Eigenkapitalrendite auf 18,4 % (15,6 %) verbessert werden.

Das Geschäftsfeld Immobilienfinanzierung hat sein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 34 Mill. EUR (32 Mill. EUR) gesteigert. Hierzu





ändert bei 2 Mrd. EUR. Ein spürbarer Anstieg, nämlich um 1,4 Mrd. EUR, ergibt sich für die Verbriefen Verbindlichkeiten, die sich zum 31. Dezember 2003 auf 15,1 Mrd. EUR beliefen.

Deutlich ausgeweitet – um 0,4 Mrd. EUR auf 1 Mrd. EUR – haben wir auch die Nachrangigen Verbindlich-

	31. 12. 2003	31. 3. 2003	Veränderung	
	in Mill. EUR	in Mill. EUR	in Mill. EUR	in %
<b>Aktiva</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	947	2 140	-1 193	-56
<i>täglich fällig</i>	<i>654</i>	<i>1 341</i>	<i>-687</i>	<i>-51</i>



assa

31. 12. 2003

in Mill. EU

in Mill. EU

in Mill. EUR

	1.4.2003 – 31.12.2003 in Mill. EUR	1.4.2002 – 31.12.2002 in Mill. EUR	Veränderung	
			in Mill. EUR	in %
Zinserträge aus Kredit- u. Geld- marktgeschäften, festverzins- lichen Wertpapieren u. Schuld- buchforderungen, Erträge aus dem Leasinggeschäft, Erträge aus nicht verzinslichen Wert-				

---





## Index definierter Begriffe

Abgetretenen Ansprüche .....	34
Andere Kernkapitalinstrumente .....	27
Anfangsdatum .....	25
Angabe der aufreel. 16.15R.258.19Kz.1Ans.771TcA.8.87.....96310r1	
AufangG.2.7h120taturag7.592Tm7D0.2581Tc.....96.20258.17J15.192Tm7D201	

